

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **118 (1976)**

Heft 11

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- if the operation technique was impeccable, no visible traces remained
- in a majority of cases, milkability was considerably increased
- after the operation, susceptibility to mastitis was far greater; only in 30% of the cows operated for hard milking teats, the cell count in the milk of all quarters of the udder was normal (below 300 000/ml) at the end of the control period and no pathogenic germs were found in the milk; only 16% of the traumatized teats were cured.

Therefore, operations of the teats should only be undertaken in urgent cases. Suggestions have been made to improve surgical techniques and post-operative treatment. Particular importance is attached to prophylactic measures (selection for breeding purposes based on the milkability test, prevention of damage to teats by providing adequate housing for the animals and by using careful milking techniques).

Literatur

Bolz W., Diez O., Schleiter H., Teuscher R.: Lehrbuch der speziellen Veterinärchirurgie (Band II S. 575–578 Verlag Fischer Jena 1968). – Heidrich H., Renk W.: Die Krankheiten der Milchdrüse bei Haustieren (Verlag Paul Parey Berlin und Hamburg 1961). – Hug J.J.: Zur operativen Behandlung von Zitzenanomalien, Schweiz. Arch. Tierheilk. 45, 224–237 (1903). – Inderbitzin A.: Zitzenkrankheiten beim Rinde, Schweiz. Arch. Tierheilk. 91, 739–745 (1949). – Neave F.K., Dodd F.H., Kingwill R.G., Westgarth D.R.: Control of mastitis in the dairy herd by hygiene and management, J. Dairy Sci. 52, 696–707 (1969). – Sepp V.A.: Results of treatment of hard milking cows in Estonian USSR, Ref. Dairy Sci. Abstr. 27, (2) 505 (1965). – Tschäppät R.: Der Einfluss von Zitzenoperationen auf die Eutergesundheit und die Milchqualität, Diss. med. vet. Bern 1975 (mit ausführlichem Literaturverzeichnis).

VERSCHIEDENES

Dr. Olga Uvarova

als erste Frau Präsidentin des Royal College of Veterinary Surgeons

Im vergangenen Juni wurde Frau *Olga Uvarova* als erste Frau zur Vorsitzenden des RCVS gewählt, nachdem sie im Vormonat von der Universität Guelph (Kanada) mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet worden war.

In Russland geboren, verlor sie dort ihre beiden Eltern und wurde als Kind nach England gebracht, wo sie ihre Erziehung und Ausbildung genoss. Als sie 1934 am Royal Veterinary College (London) ihre Studien abschloss, gab es in Grossbritannien erst 34 Tierärztinnen. Dr. *Uvarova* arbeitete in der Praxis und später bei den Glaxo Laboratories. Neben ihrer spezifisch-beruflichen Tätigkeit profilierte sie sich in verschiedenen tierärztlichen Organisationen und war u.a. als erste Frau Präsident der Association of Veterinary Teachers and Research Workers sowie der Abteilung für vergleichende Medizin der Royal Society of Medicine.

Nach langer Zurücksetzung ist diese Wahl – die «with no concessions» erfolgte (Vet. Rec. 98; 12. Juni 1976) – ein Zeichen der Gleichberechtigung der Frau im tierärztlichen Beruf. Glücklicherweise hindert diese Gleichstellung die männlichen Kollegen keineswegs, sich als Gentlemen zu verhalten: ein britischer Tierarzt und Orchideenzüchter hat einer neuen Varietät den Namen von Frau *Uvarova* gegeben!